

Offene Station „Bildung“

Tandempartner: Artin Akhavan – Schüler / Erich Weigl, Tanja Götz – StMUK

Themenschwerpunkt: Integration – Inklusion:

- Gewisse sonderpädagogische Kenntnisse der Lehrkräfte an Regelschulen = Grenzen/spezifische Qualifikation
- Abrufbare Unterstützung an allg. Schulen (Mobiler Sonderpädagogischer Dienst - MSD, sonstige Lehrkräfte, Budgetstunden)
- Schulen mit Kompetenzschwerpunkten
- Weiterentwicklung Förderschulen zu „inkluisiven Förderschulen“
- Keine Abhängigkeit von Zufälligkeiten
- Unterrichtsmaterialien (z. B. für blinde Schüler) müssen gestärkt werden.
- Arbeit mit Partnern – Kooperation muss fachlich weiterentwickelt werden.
- Erhalt des Förderzentrums geistige Entwicklung
= Überforderung in bestehenden Rahmenbedingungen
- Ablehnende Haltung Regelschule (Einzelintegration, Partnerklassen) muss überwunden werden.
- Kein freies Entscheidungsrecht
 - Haltung allgemeine Schulen
 - Letztentscheidung Schulamt
- Wohnortnahe Schule; Ressourcen verhindern häufig die Umsetzung des Elternwunsches.
- Bewusstseinsbildung für das Thema einfordern
- Unterstützung für Lehrkräfte – Überforderung vermeiden
- Bildung = wesentliche Weiche für späteres Leben
- Austausch (Gespräch) Lehrkräfte Förderzentrum-Regelschule
- Lernzieldifferenz in allgemeinen Schulen: nicht allgemein verbreitete Kenntnis
Veränderung Unterricht
Veränderung Lehrerbildung
- Ängste Lehrkräfte – Eltern (Sorge ums Kind) müssen ernst genommen werden
- Derzeit ist Schule weiter als die gesellschaftliche Entwicklung
- Bayerischer Jugendring: Verweis auf Stellungnahme, Anliegen in Aktionsplan aufnehmen
- Vielfalt der schulischen Angebote wichtig
- Keine „Ächtung“ Förderschule/entsprechender Elternwunsch

- Vielfalt = Indiz für fehlende Inklusion
- Anderes Lernklima
- Andere Schulstruktur (differenziertes Schulwesen)
Andere Leistungsmessung
- Monitoring – Kriterien der Überprüfung
- Gestützte Kommunikation ausweiten/anbieten
(nicht Lern- sondern Kommunikationsschwierigkeit)
- Fachlichkeit der Förderschulen
- Förderschule notwendig; fehlende Kompetenz der Regelschule
- Entscheidungsfreiheit; keine Pflicht zu FöS oder Regelschule
- Feste Anstellung von Sonderpädagogen – zu viel Wechsel
- Gegenseitiger Respekt/Anerkennung der unterschiedlichen Standpunkte
- Weiterentwicklung/Öffnung der Förderschule (z.B. bis 50 %)
- Weitere Themen zu Universitäten = Aktionsplan aufnehmen
- Menschenbild-Schüler unterschiedlich
- Elternrecht stärken im Alltag